

SVSE Winterkurs Buchserberg im Januar 2020

Der diesjährige SVSE Winterkurs im Berggasthaus Malbun behandelte die Themen Lawinenkunde und Notfall am Berg. Die beiden Bergführer Mege Christen und Mathias Hediger, unterstützt durch die Tourenleiter Nicole und Werner, hatten für die Teilnehmer ein interessantes, anspruchsvolles Programm zusammengestellt.

Freitag

Nach dem Empfang durch Nicole am Bahnhof Buchs fahren wir mit einem Extra Bus zu unserer Unterkunft am Buchserberg. Nach kurzer Begrüssung und Zimmerbezug machen wir uns in zwei Gruppen auf eine kurze Skitour in Richtung Glanna (Pkt. 2030). Unglaublich, aber es hat genügend Schnee und wir brauchen die Skis nur ein kurzes Stück zu tragen. Im Aufstieg macht uns Mege auf Besonderheiten im Schneedeckenaufbau aufmerksam und lässt uns auf der Alp Obersäss auch genügend Zeit, die schöne Aussicht und ein verspätetes Mittagessen zu geniessen. Am Tourenziel suchen wir Anzeigen auf Lawinengefahren im Gelände (Fischmäuler, Gleitschneerutsche, Wechten). Weiter erläutert Mege, was wir beachten müssen, damit das LVS nicht durch andere elektronische Geräte gestört wird (Geistersignale).



Einige Zeit nach der ersten Gruppe, nehmen auch wir die Abfahrt in Angriff, welche jedoch unterhalb von 1800m jäh gestoppt wird. Die erste Gruppe hat eine Übung vorbereitet: Es hat ein Lawinenunglück stattgefunden, vier Personen werden vermisst. Wurden wir nicht bereits in früheren Kursen instruiert, was in einem solchen Fall zu tun ist? Ja, aber das war einige Zeit her und nicht mehr viel präsent. So dauert es doch einige Zeit, bis der letzte Rucksack geborgen, die supponierte Verletzte betreut und der letzte Verwirrte identifiziert ist. Bei der

Nachbearbeitung werden die Erkenntnisse aus dieser Übung besprochen (Übersicht gewinnen, klare Befehle durch den Einsatzleiter, Protokoll führen, Personen gezielt einsetzen, um möglichst schnell die Verschütteten zu bergen). Es hat sich wieder gezeigt, dass solche Übungen bei einem Ernstfall wichtig sind, auch wenn eine solche Konstellation mit drei komplett Verschütteten ein grosses Ereignis und eine Ausnahme bildet.

Die letzten vierhundert Höhenmeter Abfahrt bis zum Berghaus Malbun bewältigen wir trotz der spärlichen Schneelage ohne Probleme und grösseren Belag Schäden. Nach Duschen, Apéro und Nachtessen bleibt genügend Zeit zum gemütlichen Zusammensein bis zur Hüttenruhe.

Samstag

Am Morgen werden wir einige Zeit vor dem Frühstück durch den Schneepflug geweckt, so dass alle überpünktlich erscheinen. Danach gibt es einen kurzen Theorieblock mit einer allgemeinen Einführung zum Thema Lawinenunglück und Notfall am Berg. Wieso gehört Haushaltfolie, Streichhölzer und eine Rechaud Kerze in die Bergapotheke?

Nach der Theorie folgt die Praxis. Wir teilen uns wieder in die zwei Gruppen auf. Die Gruppe bei Mathias übt an vier Phantomen die Herzmassage und Beatmung. Auch wird die Bewusstlosen Lagerung und Bergung von Personen geübt. Mit der Rucksacktrage werden zwei





Personen in den Schnee abtransportiert. Wie fühlt es sich an, wenn man den Kopf in den Schnee steckt oder unter einer Rettungsdecke mit einer Rechaud Kerze aufgewärmt wird? Wir können viel von Mathias Wissen profitieren und ihn mit unseren Fragen löchern, oder unser «aber...» einbringen 😊.

Bei Mege wird die Funktion des LVS mit den Feldlinien nochmals von Grund auf erklärt und wir können intensiv üben. Auch visualisiert er, wie gross die unterschiedlichen Reichweiten der Geräte sind. Danach können wir, in einem grossen Feld die fünf versteckten Geräte suchen. Es ist gut, das Thema LVS wieder einmal von A-Z zu behandeln.

Vor dem Nachtessen zeigt uns Mathias, was er und Mege in der Bergapotheke mitnehmen. Danach geniessen wir das Fondue oder am Nichtkäsetisch diverse andere Menüs, bevor wir müde ins Bett fallen.

Sonntag

Und wieder hat es ein wenig geschneit über Nacht. Hoffentlich können wir heute diesen Neuschnee noch geniessen. Vorerst werden in kleinen Gruppen das Lawinenbulletin besprochen, eine Tourenplanung vorgenommen und eine Verschütteten Suchübung vorbereitet. Dieses Mal startet Meges Gruppe zuerst. Unser Ziel liegt etwas Oberhalb des freitäglichen Übungsortes. Es ist herrlich durch die frisch verschneite Landschaft zu laufen. Mege gibt trotz der Spuarbeit ziemlich Gas, damit wir auch genügend Zeit für die Vorbereitung haben. Es werden wieder drei Rucksäcke vergraben und ein Verletzter liegt halb verschüttet im Schnee. Nun warten wir auf die zweite Gruppe.

Dieses Mal geht es schneller, bis alle Verletzten betreut sind und die Verschütteten gefunden werden. Nur Irma ist nirgends auffindbar! Man merkt, dass die Instruktionen dieses Kurses gefruchtet haben. Leider ist die Zeit bereits so weit fortgeschritten, dass wir nicht mehr weiter aufsteigen können. Somit starten wir nach der Übungsbesprechung zur Abfahrt. Auch wenn die Sicht nicht sehr gut ist, macht es Spass, durch den Pulverschnee zu kurven. Viel zu schnell erreichen wir das Berghaus Malbun. Es bleibt vor der Heimfahrt noch kurz Zeit, den Durst zu löschen und eine kurze Verabschiedung. Um vierzehn Uhr bringt uns der Bus nach Buchs, von wo wir in alle Himmelsrichtungen nach Hause fahren.



Wir durften drei interessante und lehrreiche Tage mit der SVSE verbringen. Ich danke Mege und Mathias herzlich für die Durchführung dieses Kurses, sowie auch Nicole für die Organisation und Werner für seine Mithilfe. Wir sind gespannt auf das nächste Mal.

Marcel

